



Die besten Freestyler der Welt wirbeln über die Nordsee, Dunkelheit stoppt die Waverider

Board-Artisten zeigen Trickfeuerwerk beim Mercedes-Benz Windsurf World Cup Sylt

(Sylt, 01.10.2018). Am Montag kam der Wind am Brandenburger Strand so richtig in Fahrt. Sechs Beaufort fegten am Vormittag über die Nordsee vor Westerland, ideale Bedingungen für den ersten Einsatz der Freestyler beim Mercedes-Benz Windsurf World Cup Sylt. Die Board-Artisten enttäuschten die zahlreichen Zuschauer nicht und zündeten ein Trickfeuerwerk über der Nordsee.

Mit blitzschnellen Rotationen, hohen Sprüngen und akrobatischen Moves begeisterten sie die Fans und sorgten für hohe Wertungen bei den Punktrichtern. Die deutschen Teilnehmer hatten in diesem Weltklassefeld keine Chance. Kevin Langbehn und Marco Lufen schieden in ihrem ersten Lauf aus, Julian Wiemar musste in der zweiten Runde die Segel streichen.

Keine Blöße gab sich der achtmalige Weltmeister Jose „Gollito“ Estredo. Der Venezolaner qualifizierte sich souverän für die Runde der letzten Acht und steuert damit auf seinen neunten WM-Titel zu. „Die Bedingungen auf Sylt sind immer schwierig, aber ich liebe die Herausforderung vor Westerland. Ich will hier zum neunten Mal Weltmeister werden“, so Estredo.

Bei auffrischendem Wind entschloss sich die Wettfahrtleitung am Nachmittag, die Freestyle-Wettbewerbe zu unterbrechen und die Hinrunde im Waveriding fortzusetzen. Nach vier Stunden voller fantastischer Wellenritte und spektakulärer Loopings wurden die Luftkünstler von der Dunkelheit gestoppt. Der Endlauf zwischen dem Weltranglistendritten Ricardo Campello aus Venezuela und dem Franzose Thomas Traversa konnte nicht mehr ausgetragen werden.

Bei vorhergesagten sechs bis sieben Windstärken finden die Finals der Herren und Damen am Dienstagvormittag statt. In der Vorschlusrunde der Damen im Waveriding haben mit Lina Erpenstein und Steffi Wahl zwei deutsche Fahrerinnen aus Kiel die Chance, das Finale zu erreichen.

